

Salzburger Nachrichten

MITTWOCH, 20. MAI 2015 // TEL. 0662/8373-0

AUS STADT UND LAND



Kustos Hermann Mayrhofer mit Assistentin Magdalena Schmuck vor dem Thurnhaus. Das wird jetzt saniert. BILD: SNUBAYER

Leoganger verleihen Kunstschatz nach New York

Vor 550 Jahren betete Maria von Burgund mit einer kleinen, sakralen Kostbarkeit. Jetzt wollen Museen aus New York, Amsterdam und Toronto diese Gebetsnuss als Leihgabe. **Seiten 12, 13**

Dorothee Oberlinger,
Maurice Steger,
Marco Testori, Florian Birsak

KlangReisen
im Solitär

Ein Flötenfest

Do, 21.5., 19.30 Uhr
Solitär, Mirabellplatz 1

www.uni-mozarteum.at/veranstaltungen

Startplatz für's
Gaisbergrennen
gewinnen!

Im Wert
von
€ 2.150,-

electrodrive-salzburg.at

**STRAUSS SCHAUT....
AUF IHRE LEBENSQUALITÄT!**

Innovative Klimatechnik
Kühlen & Heizen mit einer Anlage

06235 / 7030
www.strauss-kaelte.at

Strauß
KÄLTE KLIMA KOMPETENZ

www.dorotheum-pfand.com
Tel.: 01/515 60-276

Sofort-Darlehen:
**Wertsachen
zu Geld
machen!**

DOROTHEUM
pfand



Die nur einige Zentimeter große Gebetsnuss hat enormen Wert. Sie zeigt Maximilian und Maria, kniend vor dem hl. Georg (o.). Links: Johannes, die hl. Katharina mit Schwert und hl. Barbara mit dem Turm.

Metropolitan Museum New York bat Leogang um eine Leihgabe

Schön, berührend – und am Ende doch so tragisch! Aber jetzt ist die ewig gültige Liebe zwischen Maria von Burgund und Erzherzog Maximilian von Österreich dabei, Kontinente zu verbinden.

HEINZ BAYER

LEOGANG. 538 Jahre liegt es zurück. Am 17. August 1477 heirateten Maria von Burgund und Erzherzog Maximilian von Österreich in Gent. Wie damals üblich, lag der Hochzeit politisches Kalkül zugrunde. Doch über die politische Raison hinweg liebten sich die beiden vor allem innig.

Nie sonst habe er in seinem Leben Ruhe und Freude gefunden, als eben neben und mit seiner

Frau, sollte Maximilian später klagen. Das Glück war nur von kurzer Dauer. 1482 starb Maria an den Folgen eines Reitunfalls. Mit einem Kind im Leib.

Damals schon begleitete sie eine Gebetsnuss. Diese kleine hölzerne Kapsel lässt sich aufklappen. Sie diente als Anhänger des Rosenkranzes oder wurde an einer Schmuckkette getragen. Minireliefs im Inneren zeigen szenische Darstellungen. Es handelt sich um einen sehr persönli-



Hermann Mayrhofer, Kustos

„Wir retten ein Dorfensemble, nicht nur ein wichtiges Haus.“

chen Gegenstand, der Maria in religiösen Momenten meditativer Einkehr begleitete. Das Beten des Rosenkranzes war in jeder Zeit sehr wesentlich.

Die Gebetsnuss der Maria von Burgund hat unschätzbaren Wert. Das Kleinod aus Buchsbaumholz befindet sich im Besitz des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang. Eine kunstsinnige Sammlerin bot sie dem Museum 2011 zum Kauf an. Kustos Hermann Mayrhofer: „Aufgrund der qualitativ hochwertigen Arbeit und der außergewöhnlichen Darstellung haben das Metropolitan Museum New York, mit der berühmtesten Mittelaltersammlung, dem Cloisters, die Art Gallery of Ontario in Toronto und das Rijksmuseum in Amsterdam gebeten, diese Kostbarkeit 2016 als Leihgabe zu bekommen.“ Das Rijksmuseum Amsterdam wurde erst kürzlich mit dem European

Museum of the Year Award (EMYA) als europäisches Museum des Jahres ausgezeichnet.

Damit nicht genug. Der bekannte Silberschmied Thomas Salzburger ist aktuell damit beschäftigt, eine nur 25 Millimeter große gotische Silberstatuette von verblüffender Qualität, enormem Detailreichtum und großem Wert zu restaurieren. Sie ist ein Unikat. Zugleich kehrt ein Tafelbild namens „Die Kreuzigung“ aus der Salzburger Sammlung Frey nach Leogang zurück. Das Bundesdenkmalamt arbeitete drei Jahre an der Restaurierung.

In Leogang wird, nach geglücktem Kauf des Thurnhauses in unmittelbarer Nachbarschaft, mit Eifer am neuen Museumskonzept gearbeitet. Ab 2017 stehen, samt unterirdischem Verbindungstrakt, in den zwei Häusern 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung. Diese können, dank Schenkung einer Gotiksammlung aus österreichischem Besitz, mit hochwertiger Kunst bestückt werden. Mayrhofer: „Wir wollen in Hütten nicht nur ein wichtiges Haus, sondern auch das Dorfensemble retten.“

WWW.MUSEUM-LEOGANG.AT

Daten & Fakten Maria von Burgund



wurde 1457 in Brüssel geboren und war ab 1477 Herzogin von Burgund sowie Herrscherin über alle anderen ererbten Gebiete des Hauses Burgund. Durch ihre Heirat mit Maximilian von Habsburg, später römischer Kaiser, kam Burgund an das Haus Habsburg. Maria war das einzige Kind Karls des Kühnen, Herzog von Burgund, und dessen zweiter Gattin Isabelle (Tochter von Karl I.). Maria war den Künsten sehr zugetan. Sie starb 1482 an den Folgen eines Reitunfalls.

STAND PUNKT

Heinz Bayer



Leogang grüßt Manna-Hatta

Man schrieb das Jahr 1425. Dort, wo sich heute Leogang befindet, wurde für den Reichtum der Welt und den Prunk der Erzbischöfe geschuftet. Die Knappen holten Blei, Kupfer und Silber aus den Stollen.

Man schrieb das Jahr 1610. Niederländische Kaufleute begannen an der gottverlassenen Südspitze der Insel Manna-Hatta und wenig später an der Westspitze von Long Island zu siedeln. New York entstand.

Aktuell schreibt man das Jahr 2015. Und Leogang grüßt Manna-Hatta (Manhattan) und damit die Weltstadt New York ganz herzlich. Selbst dort schätzt man, was im kleinen Leoganger Museum geleistet wird. Das Metropolitan Museum New York fragte um ein Leihgabe an. In Verbindung mit dem Rijksmuseum Amsterdam und der Art Gallery of Ontario in Toronto. Ja, sie lesen richtig.

Im Vorjahr stellte sich in Leogang der weltberühmte Louvre mit einer Leihgabe ein. Und in wenigen Tagen eröffnet in Leogang eine Schau mit unschätzbar wertvollen Kunstgegenständen aus Meißner Porzellan.

Das liefert viele Gründe, um sich zu freuen. Aber auch, um nachzudenken: über Nachhaltigkeit oder billige Events. Über Qualität oder lärmenden Unfug und darüber, wie sich ein Ort, selbst wenn er klein ist, klug positionieren kann.